



Cottbus – Zukunft als Großstadt ?

Seit Jahren dümpelt die Einwohnerzahl um die 100.000er Marke.

Zwar ist es gelungen, die Negativ-Prognosen der Nuller-Jahre abzuwenden, doch Entwarnung kann nicht gegeben werden.

Zuletzt wurde die Marke dank Zuzug von Asylanten überschritten. Doch das reicht für eine zukunftssichere Bevölkerungspolitik nicht aus! Die Alten sterben weg und die Geburtenrate wuchs in den letzten Jahren leider auch nur zögerlich.

Will Cottbus Großstadt bleiben, ist zwingend der Zuzug junger Menschen erforderlich !

Die jüngst geäußerte Forderung – Cottbus als Smartcity – ist sicherlich ein Kriterium für mehr Zuzug, aber kein ausschließliches.

Schaut man auf die aktuellen Proteste der Jugend – Beispiel: „Fridays for Future“ - kann abgeleitet werden, dass eine umweltgerechte Stadt durchaus Anziehungskraft für die Jugend ausübt. Wir meinen:

Die Entwicklung von Cottbus zur „umweltgerechten Stadt“ birgt Zukunfts-Chancen !

Die „umweltgerechte Stadt“ hat naturgemäß viele Aspekte.

Nicht der letzte Aspekt ist dabei der Verkehr. Wie steht es damit in Cottbus?

- ➔ Beim **überregionalen Verkehr** kann man sagen: Nicht schlecht!
Vom „Nullknoten“ Cottbus aus kann man in viele Richtungen mit der Bahn fahren. Und wenn der „Bahnknoten CB“ - siehe dazu unser Plakat – kommt, wird Cottbus auch international (nach Polen) gut vernetzt. Möglicherweise siegt bei den Verkehrsplanern ja auch die Vernunft, und sie verbinden Berlin und Prag über Cottbus – Liberec – Mlada Boleslav, anstatt den aufwändigen Tunnel durch das Erzgebirge zu bohren. Dann geht es auch nach Prag und Wien zügig.
- ➔ Weniger schön sieht es dagegen beim **regionalen Verkehr** aus. Hier muss man leider konstatieren: **„Cottbus ist nach wie vor eine Autostadt“**.
 - Unattraktiver Nahverkehr infolge fehlender Vorrangschaltung und dadurch lange Fahrzeiten
 - Seit mehr als 30 Jahren keine Entwicklung des Straßenbahnnetzes
 - Zu wenige und schadhafte Radwege
 - Viele kostenfreie Parkstreifen und -plätze
 - Doch gibt es auch zwei Lichtblicke: Der Bahnhofsvorplatz und die Fahrzeugneubeschaffung

Was wäre verkehrsseitig zu tun für ein umweltgerechtes Cottbus ?

- ➔ Ausbau des Straßenbahnnetzes gemäß den Empfehlungen der VCDB-Studie aus 2010
- ➔ Generelles Einschalten der Bevorrechtigungssysteme für den Nahverkehr; dadurch kürzere Fahrzeiten von Bahnen und Bussen, verbunden mit der Möglichkeit, den Takt generell auf 10 min zu verdichten.
- ➔ Ausbau des Fahrradnetzes, zumindest mit den Maßnahmen, die schon im InVEPI des Jahres 2010 festgeschrieben wurden, siehe auch unseren Vorschlag rechts.
- ➔ Einrichten von P+R-Plätzen an den Endhaltestellen des Nahverkehrs, ggf. mit einem Ticket, das auch zum Benutzen des Nahverkehrs berechtigt.
- ➔ Verringerung des motorisierten Individualverkehrs durch Verringerung der Anzahl der Parkplätze, z.B. des Parkplatzes in der Bahnhofstr., der auch den Eindruck der benachbarten Gründerzeit-Häuser nachhaltig verschandelt (siehe Foto).
- ➔ Erhöhung der Parkgebühren im erweiterten Zentrum der Stadt
- ➔ „Knolle statt Knöllchen“ (Erhöhung der Bußgelder bei Falschparkern) - man gewinnt den Eindruck, dass die vorhandene Marge manche Gutverdiener nicht abschreckt.
- ➔ 30er Zone in der erweiterten Innenstadt (siehe auch unser Plakat dazu)

